

## Ueber Grazie, Humor und Schicklichkeit.

[31001.]

### Dritter Protest.

In Sachen meines Prinzipienstreites mit der Hinrichs'schen Buchhandlung, welche „Loffow's Götterdekameron“ die Aufnahme in die Bibliographie des Börsenblattes verweigert, erhalte ich heute auf meine Beschwerde bei der Börsenblatt-Commission folgenden Bescheid:

Auf Ihre in der Sitzung vom 14. ds. zur Verhandlung und Beschlussfassung gekommene Beschwerde vom 9. ds. beehrt sich der Ausschuss Ihnen zu erwidern, daß er keine zureichende Veranlassung findet, der Hinrichs'schen Buchhandlung hinsichtlich ihrer Entscheidung eine Correctur angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Der Ausschuss für das Börsenblatt.

Carl Geibel jun., Otto Klasing,  
Vorsitzender. Schriftführer.

Mit diesem Sitzungsbeschluss sanctionirt der Ausschuss für das Börsenblatt nicht allein das Verdict der Hinrichs'schen Buchhandlung, sondern auch eine schreiende Inconsequenz, mit welcher man hier über ein Kunstwerk den Stab bricht, für dessen Existenzberechtigung ich einen großen Theil des gebildeten und feinen Publicums, sowie die gesammte Münchener Künstlerchaft auf meiner Seite habe.

Da es hier entweder am guten Willen oder an einem richtigen Verständniß für die Sache fehlt, so muß ich heute doch meinen Richtern zurufen, daß sie, wenn sie zu Wächtern des Börsenblattes gestellt sind, nicht dulden dürfen, daß das Börsenblatt zweierlei Gesicht zeige. Wenn das Börsenblatt meine Inserate über die zweite Auflage Loffow's ic. nach wie vor aufnahm, so dürfte dem Werke die Aufnahme in die Bibliographie nicht verweigert werden; wenn diese Aufnahme aber vom Standpunkt sittlicher Entrüstung nicht zulässig erklärt wurde, dann dürfte der Ausschuss für das Börsenblatt auch nicht gestatten, daß über dasselbe Werk und in demselben Blatte im redactionellen Theil Seite 2473 im Artikel „Kreuz und Quer durch den kleinen Saal der Buchhändlerbörse“, und zwar bei Aufzählung neuer ästhetisch gewürdigter Prachtwerke, wörtlich folgender Passus durchging:

In der Ausführung ganz vortrefflich ist das Album „Götterdekameron“ von Heinrich Loffow ic. ic.

Solches Lob in demselben Blatte, welches aus Schamgefühl der Kunstleistung Loffow's amtlich Thor und Thür verschließt, ist ein eminent greller Widerspruch, der den fürchterlichsten Inconsequenzen auch für die Zukunft die Pforten öffnet; denn was auf der einen Seite des Börsenblattes als vortrefflich sanctionirt und zugelassen wird, darf nicht auf der anderen Seite mit einseitiger Intoleranz dem Index librorum prohibitorum verfallen.

Ich bin nun keineswegs geneigt, wegen der diplomatisch kurzen Abweisung der Börsenblatt-Commission die Flinte ins Korn zu werfen; vielmehr werde ich diese Waffe, welche mir von der Hinrichs'schen Buchhandlung in die Hand gezwungen wurde, so lange gebrauchen, bis ich mein Recht gefunden habe.

München.

Adolf Adermann,  
Hof-Buch- u. Kunsthändler.

[31002.] Das obige Inserat ist dem unterzeichneten Ausschuss von der Redaction des Börsenblattes vorgelegt worden. Er hat keinen Anstand genommen, den Abdruck zu gestatten, muß indessen bei seiner Ansicht beharren, daß keine Veranlassung vorgelegen habe, das Verfahren der Hinrichs'schen Buchhandlung zu rectificiren.

Der Ausschuss möchte diesem gegen seinen einstimmigen Beschluss gerichteten Protest wiederholt die Erklärung hinzufügen, daß seine Stellung als officielles Organ des Börsenvereins ihm verbietet, in eine öffentliche Polemik über die von ihm gefällten Entscheidungen einzutreten und dieselben im Börsenblatt zu rechtfertigen.

Nur das will er bemerken, daß der im Protest erhobene Vorwurf der Inconsequenz hinfällig ist, da Herr Lord's Bericht über die Ausstellung, in welchem übrigens lediglich die technische Ausführung des Werkes gelobt wird, sowie die Inserate über die zweite Auflage in das Börsenblatt aufgenommen worden waren, ohne daß Redaction und Expedition Kenntniß von der Entscheidung des Ausschusses haben konnten.

Zudem hat der Ausschuss aus vorhergegangenen Handlungen oder Zulassungen der Redaction bindende Consequenzen für sich nicht zu ziehen.

Leipzig, 27. Juni 1881.

Der Ausschuss für das Börsenblatt.

Carl Geibel jun., Otto Klasing,  
Vorsitzender. Schriftführer.

## R. Schulz & Co., Verlag in Straßburg.

[31003.]

### Directe Sendungen betreffend.

Wiederholt gemachte unliebsame Erfahrungen veranlassen uns, von heute ab ohne Ausnahme directe Zusendungen nur noch an solche Handlungen zu machen, mit denen wir offenes Conto führen. Allen anderen Handlungen empfehlen wir, ihre directen Bestellungen nach Leipzig zu richten, wo wir unseren gesammten Verlag, mit Ausnahme des speciell elsass-lothringischen, durch Hrn. L. Fernau ausliefern lassen.

Wir bitten, diese Anzeige im eigenen Interesse zu beachten, da wir fortan directe Bestellungen, denen nicht der Betrag beigefügt ist, von Handlungen, mit welchen wir nicht in Rechnung stehen, kurzer Hand unbeachtet lassen werden.

Hochachtungsvoll

Straßburg, 15. Juni 1881.

R. Schulz &amp; Co., Verlag.

[31004.] Vielfach vorgekommene Verwechslungen veranlassen mich zu der Erklärung, daß meine Firma zu den beiden Handlungen:

E. V. Morgenstern in Leipzig  
und

Morgenstern &amp; Co. in Frankfurt a/M.

in keiner Beziehung steht.

E. Morgenstern in Breslau.

[31005.] Ein gewandter Uebersetzer sucht französische und englische Werke oder Manuscripte in's Deutsche zu übertragen. Derselbe kann, da augenblicklich unbeschäftigt, sehr rasch arbeiten. Bedingungen sehr mässig. Adressen sub B. R. # 5. an die Exped. d. Bl. gef. einzusenden.

## Bücher-Auction zu Göttingen.

Beginn am 18. Juli 1881.

[31006.]

Das Verzeichniß der in dieser Auction zu verkaufenden Werke aus allen Wissenschaften (über 4000 Nrn.), darunter auch größere Zeitschriften, wird soeben ausgedruckt und von uns auf Verlangen direct franco übersandt.

Bei Aussicht auf Verwendung bitten wir, direct zu bestellen.

Göttingen, 25. Juni 1881.

Dieterich'sche Sort.-Buchhdlg.

[31007.] Die Firma Christian Roje in Deggüll bezog auf feste Bestellung vom 2. April d. J. direct unter Kreuzband für 2 M. 35 s. und ließ meine Baarfactur

uneingelöst

zurückgehen.

Dresden, 25. Juni 1881.

Ls. Ehlermann.

## Verlags-Katalog betreffend.

[31008.]

Heute expedirte ich an sämtliche Firmen, welche denselben beehrten, meinen Verlagskatalog (1780—1880) in der erbetenen Anzahl und erlaube mir wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass ich unverlangt denselben nicht versende.

Leipzig, am Johannistage 1881.

Joh. Ambr. Barth.

## [31009.] Ein Verzeichniß im Preis ermäßigter Schriften

unseres Verlags, die gegen baar mit 25 % zu beziehen sind, steht auf Verlangen zu Diensten, auch in größerer Anzahl zur Verbreitung.

Homburg v. d. Höhe, 20. Juni 1881.

Heyder &amp; Zimmer.

## Musik-Nova.

[31010.]

Die Herren Musik-Verleger ersuche ich, mir neu erscheinende Musikalien für Pianoforte à 2 ms. u. à 4 ms., sowie für ein- u. mehrstimmigen Gesang zugehen lassen zu wollen. Ich habe vielfach Verwendung und glaube einen entsprechenden Absatz zusichern zu können.

Eöthen.

J. A. Ebers

(Schettler'sche Buchh.).

## Verpackte Remittenden!

[31011.]

1 Illust. Kochnotizbuch. Geb. 5 M. 65 s. no.

Empfänger bitte ich, dasselbe Hrn. Klinkhardt in Leipzig baldgef. zuzusenden und mir Notiz zukommen zu lassen.

Löbau, 27. Juni 1881.

E. Oliba's Buchhdlg.

## Die Restvorräthe

[31012.] von:

Höcker, das eiserne Kreuz und seine Wiedergeburt.

Kreyenberg, Prinz Wilhelm. 1. bis 4. Auflage.

beide Werkchen reich illustriert, wünschen wir zu verkaufen, und stehen Probeexemplare zur Disposition.

Leipzig, den 16. Juni 1881.

Ferdinand Hirt &amp; Sohn.